



Global Compact
Netzwerk Deutschland

HRDD IN DEUTSCHEN UNTERNEHMEN

ERKENNTNISSE AUS DER BISLANG
UMFASSENDSTEN AUSWERTUNG
DES LKSG



7 REPORTS

**PEER
BENCHMARKING**

**> 150
GOOD
PRACTICES**

ALLE BAUSTEINE LKSG-STUDIENREIHE



Global Compact
Netzwerk Deutschland



Der RÜCKBLICK REPORT stellt die Erkenntnisse aus unserer Analyse von 254 LkSG-Berichten vor: Wo stehen deutsche Unternehmen bei der Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfalt?

Der SYNTHESIS REPORT analysiert das Zusammenspiel der fünf Bereiche (Risikoanalyse, -management, Abhilfe, Prävention und Beschwerdemechanismen) und bietet einen Ausblick: Was lässt sich aus der Studie für die CSDDD ableiten?



Fünf DEEP DIVE REPORTS analysieren im Detail die Umsetzung in den Bereichen Risikoanalyse, -management, Abhilfe, Prävention und Beschwerdemechanismen und stellen Good Practice Beispiele aus Unternehmen vor.



Network Germany

CORPORATE DUE DILIGENCE MONITOR

Das INTERAKTIVE TOOL visualisiert die Studienergebnisse aufgeschlüsselt nach Indikatoren des LkSG, der UNGP und der CSDDD.

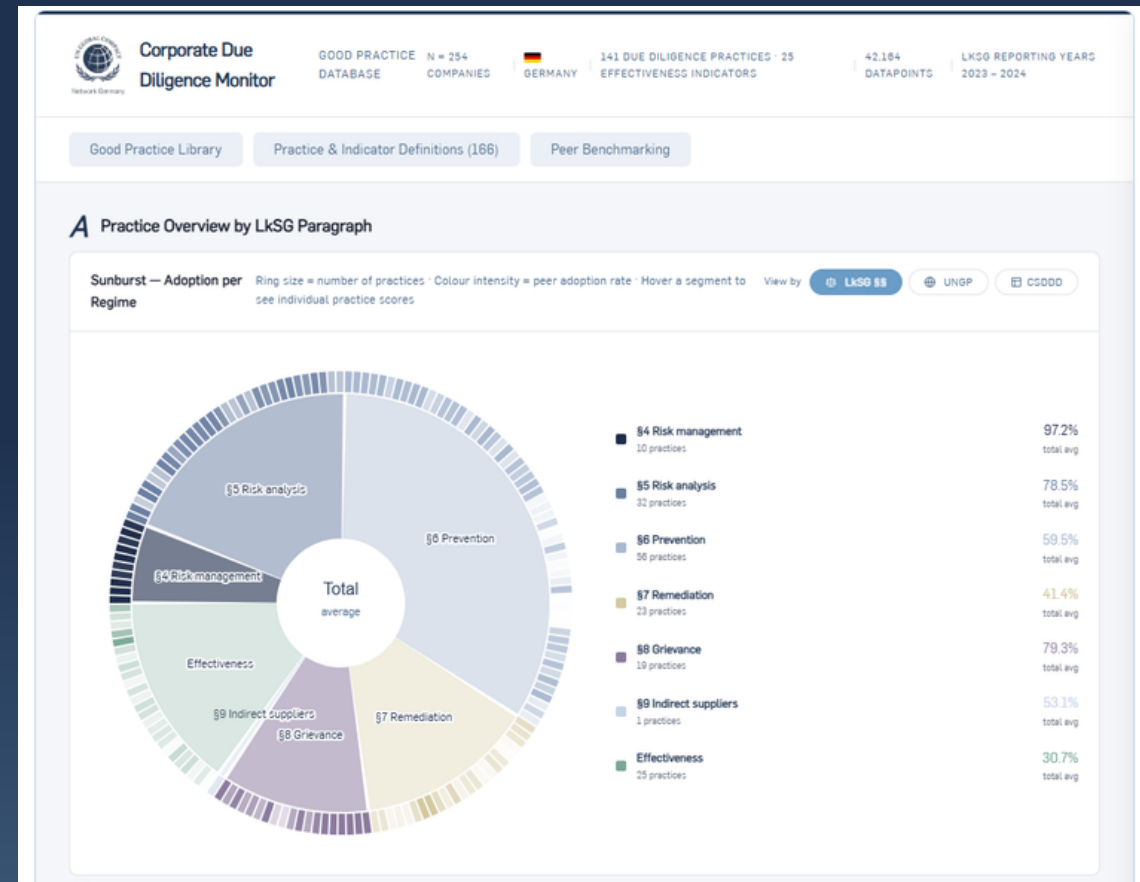
Es beinhaltet eine Good Practice Library und die Möglichkeit zum Peer Benchmarking, das den Umsetzungsstand über Sektoren und Unternehmensgrößen hinweg vergleichbar macht.

ANALYSE-TOOL DUE DILIGENCE MONITOR



Global Compact
Netzwerk Deutschland

- Der interaktive Corporate Due Diligence Monitor **visualisiert die Studienergebnisse** aufgeschlüsselt nach Indikatoren des LkSG, der UNGP und der CSDDD.
- Das Tool ermöglicht **Peer Benchmarking** und macht die Umsetzung von Sorgfaltspflichten über Sektoren und Unternehmensgrößen hinweg vergleichbar.
- Es beinhaltet zu jedem der 166 Indikatoren **Good Practices** mit Inspiration von Unternehmen unterschiedlicher Größe und aus unterschiedlichen Branchen.



[**WEBSITE**](#)

RÜCKBLICK

DAS LKSG IN DER PRAXIS



Global Compact
Netzwerk Deutschland

- **Managementsysteme zur Erfüllung von Sorgfaltspflichten sind flächendeckend etabliert:** 97-98 % der Unternehmen erfüllen die Anforderungen an Risikomanagementsysteme – deutlich mehr als unter dem freiwilligen NAP (13-17%).
- **Blinde Flecken in der Risikobewertung:** Risiken wurden bei Lieferanten häufiger benannt als im eigenen Geschäftsbereich. Umweltrisiken blieben weitgehend unerkannt bzw. wurden nicht berichtet.
- **Beschwerdemechanismen sind zentral für die Aufdeckung in tieferen Lieferketten:** Bei indirekten Lieferanten wurden Fälle intern nicht proaktiv erkannt; alle Fälle beruhten auf externen Hinweisen.
- **Aufdeckung führt meist zur Abhilfe:** 87-91 % der Beschwerdefälle wurden gelöst. Die Lösungsquote sank jedoch von 75 % im eigenen Geschäftsbereich auf 11 % bei indirekten Lieferanten.



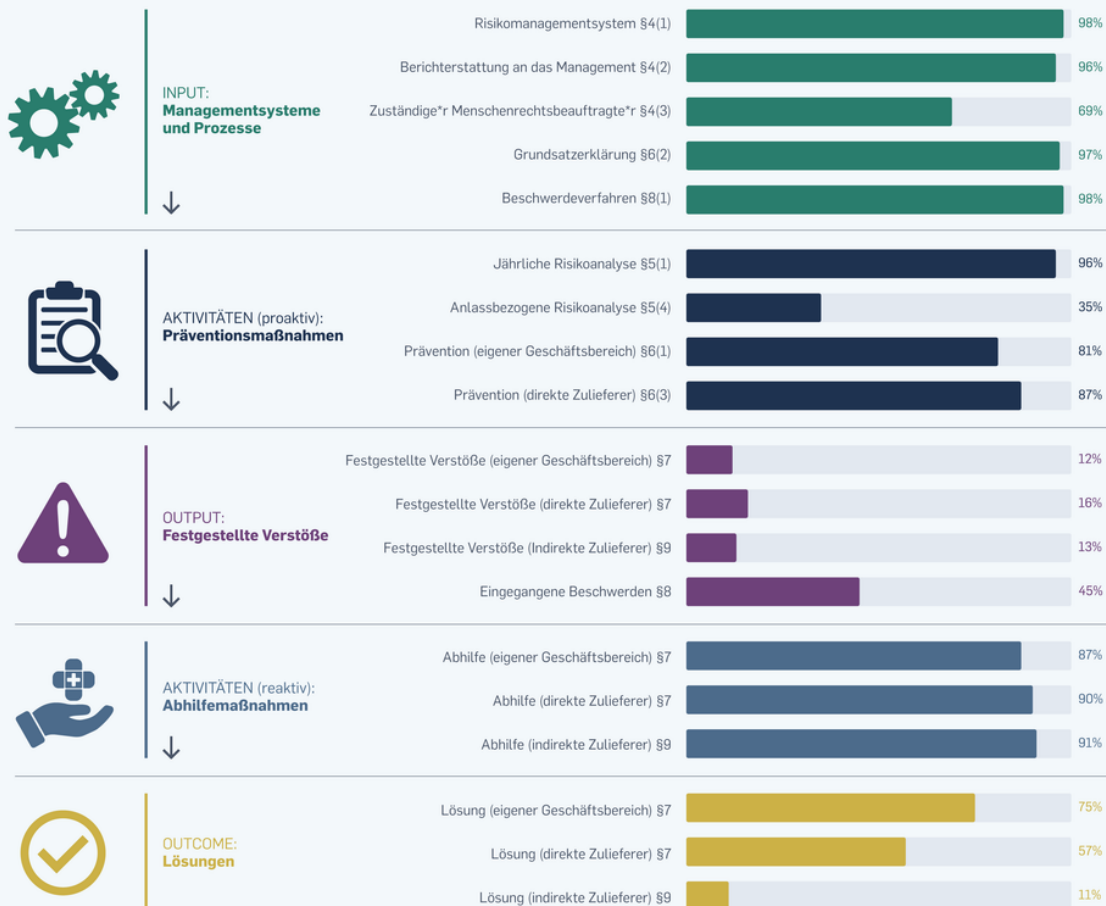
DOWNLOAD

UMSETZUNG DAS LKSG IN DER PRAXIS



Global Compact
Netzwerk Deutschland

Umsetzung des Lieferkettengesetzes (LkSG) in deutschen Unternehmen



Die Grafik zeigt, wie Unternehmen nach eigenen Angaben die Anforderungen des LkSG in den einzelnen Bereichen umgesetzt haben. Die Auswertung folgt dem IAQO-Wirkungsmodell (Input-Aktivitäten-Output-Outcome). Angaben in % der 254 Unternehmen



Global Compact
Netzwerk Deutschland



GERMANY'S SUPPLY CHAIN DUE DILIGENCE ACT

A Logic Model Analysis of Corporate Disclosure

254
companies

313
reports

2023-2024
reporting cycles



Global Compact
Network Germany

DOWNLOAD

DEEP DIVE REPORT #1

GOVERNANCE



Global Compact
Netzwerk Deutschland

- **Governance-Strukturen wurden nahezu flächendeckend etabliert.** Richtlinien, Menschenrechtsbeauftragte und Schulungen sind mit Umsetzungsquoten von 99-100% sehr weit verbreitet, auch bei kleineren Unternehmen.
- **Verankerung auf Leitungsebene:** Richtlinien wurden sehr häufig veröffentlicht, sind aber nur in 62 % durch den Vorstand oder die Geschäftsführung bestätigt. Dadurch fehlt es z.T. an Einfluss auf Einkaufsprozesse und Lieferantenentscheidungen.
- **Wirksamkeitsmessung als zentrale Herausforderung:** Unternehmen dokumentieren überwiegend, ob Prozesse vorhanden sind. Sie messen aber selten deren tatsächliche Wirkung. Besonders selten wird überprüft, ob Trainings Verhaltensänderungen bewirken oder wie ein Benchmarking mit Peers ausfällt.



DOWNLOAD

DEEP DIVE REPORT #2

RISIKOANALYSE



Global Compact
Netzwerk Deutschland

- **Die Abdeckung der Sorgfaltsprüfung:** Direkte Lieferanten werden zu 99,2 % erfasst. Bei indirekte Lieferanten sinkt die Zahl auf 42,9 %.
- **Betroffene Personen werden zu selten einbezogen:** Risikoanalysen erfolgen überwiegend ohne externe Stakeholder und ohne den direkten Input potenziell betroffener Personen.
- **Lernschleifen fehlen:** Wiederholte Verstöße, die Entwicklung von Auditergebnissen und die Qualität von Risikoprognosen werden selten systematisch nachverfolgt.



DOWNLOAD

DEEP DIVE REPORT #3

PRÄVENTION



Global Compact
Netzwerk Deutschland

- **In den eigenen Geschäftsbereichen sind Kontrollen und Schulungen nahezu flächendeckend etabliert.** Faire Löhne, Zertifizierungen und menschenrechtliche Standards in Arbeitsverträgen bleiben hingegen die Ausnahme.
- **Umsetzungslücke in der Lieferkette:** Vertragliche Anforderungen sind weit verbreitet; Audits, Leistungsüberwachung und insbesondere die Unterstützung von Lieferanten beim Kompetenzaufbau deutlich weniger.
- **Die Abdeckung nimmt bei indirekten Lieferanten deutlich ab:** Rund die Hälfte reicht Anforderungen an indirekte Lieferanten weiter, aber lediglich ein Viertel bezieht Lieferanten unterhalb der ersten Stufe direkt ein.
- **Verantwortungsvolle Einkaufspraktiken sind wenig verbreitet:** Unternehmen berücksichtigen selten ihr Einkaufsverhalten als Ursache von Risiken.
- **Die Wirksamkeitsmessung ist unzureichend:** Nur 23,6 % prüfen, ob Präventionsmaßnahmen Verstöße tatsächlich reduzieren. Die Wirkung von Kompetenzaufbau messen lediglich 3,9 %.



DOWNLOAD

DEEP DIVE REPORT #4

ABHILFE



Global Compact
Netzwerk Deutschland

- **Erkennungsverfahren sind in den eigenen Geschäftsbereichen und bei direkten Lieferanten zu fast 100% etabliert.** Bei indirekten Lieferanten sinkt sie auf 53,9 %. Jedoch: Nur 29 % der Unternehmen melden tatsächliche Verstöße.
- **Die tatsächliche Wirksamkeit von Abhilfemaßnahmen wird kaum gemessen:** Nur 33 % prüfen, ob ein Verstoß beendet wurde.
- **Betroffene werden häufig nicht einbezogen:** 39 Unternehmen entwickeln Abhilfemaßnahmen ohne die Betroffenen zu konsultieren.
- Die **Abhilfe bei indirekten Lieferanten** bleibt mit 17,7 % schwach.



DOWNLOAD

DEEP DIVE REPORT #5

BESCHWERDEMECHANISMEN



Global Compact
Netzwerk Deutschland

- **Beschwerdeverfahren** und grundlegende Schutzvorkehrungen sind nahezu flächendeckend etabliert.
- **Zentrale Elemente** wie zeitnahe Reaktion (54,3 %), Rückmeldung zum Ergebnis (63,0 %), verständliche Sprache (62,6 %) und die Analyse der Daten aus dem Mechanismus (61,0 %) sind etwas schwächer ausgeprägt.
- **Unabhängige oder gemeinsame Beschwerdewege** sind selten und existieren in weniger als jedem dritten Unternehmen.
- **Die Wirksamkeit wird kaum gemessen:** Nur 15,7 % erfassen das Vertrauen betroffener Personen in den Beschwerde-mechanismus. Auch Bearbeitungszeit, Lösungsqualität und Beschwerdetrends werden selten ausgewertet.



DOWNLOAD

AUSBLICK VORBEREITUNG AUF CSDDD



Global Compact
Netzwerk Deutschland

- Der **risikobasierte Ansatz unter der CSDDD** erfordert, dass deutsche Unternehmen ihre Umsetzung auf tiefere Ebenen der Wertschöpfungskette erweitern. Bislang enden die Maßnahmen häufig bei Tier 1.
- **Risikoerkennung und Abhilfe nehmen unterhalb der direkten Lieferanten deutlich ab.** Nur 48 % der Unternehmen führen Risikoanalysen bei indirekten Lieferanten durch; Abhilfe ist lediglich in 18 % der Fälle vorgesehen.
- **Die CSDDD erhöht die Anforderungen insbesondere an die Wirksamkeitsmessung.** Bislang messen aber nur 16 % der Unternehmen die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen. Hier liegt die zentrale Umsetzungslücke mit Blick auf den Übergang zur EU-Richtlinie.
- Um die Wirksamkeit ihrer Bemühungen zu erhöhen, sollten die Unternehmen **Feedbackschleifen** schließen. Nur wenige Unternehmen (15%) überprüfen, ob eigene Einkaufs- und Geschäftspraktiken zur Entstehung von Risiken oder Verletzungen beitragen und ob Abhilfe dauerhaft wirkt (11%).
- **Branchenkooperationen sind ein Erfolgsfaktor:** Unternehmensübergreifende Zusammenarbeit zu Lieferkettenthematiken führt zu deutlich höheren Gesamtwerten.



DOWNLOAD

AUSBLICK VORBEREITUNG AUF CSDDD



Global Compact
Netzwerk Deutschland

Anteil der Unternehmen, die der jeweiligen Pflicht zugeordnete Praktiken offenlegen:

92 %

Art. 7:
In Grundsätze
einbetten

82 %

Art. 8:
Identifizieren &
Bewerten

90 %

Art. 9:
Priorisieren

51%

Art. 10:
Verhindern

33 %

Art. 11:
Tatsächliche
Wirkung beenden

N.A.

Art. 16
Kommunizieren

32 %

Art. 15
Wirksamkeit
überwachen

79 %

Art. 14
Beschwerde-
verfahren

48 %

Art. 13
Stakeholder
einbinden

20 %

Art. 12:
Abhilfe leisten

HINTERGRUND METHODIK & STUDIENDESIGN



Global Compact
Netzwerk Deutschland

- Das UN Global Compact Netzwerk Deutschland hat 2026 die **bislang umfassendste Analyse** des Lieferkettensorgfalts-pflichtengesetzes (LkSG) veröffentlicht.
- Ausgewertet wurden **313 Berichte von 254 Unternehmen** aus der ersten Berichtsphase (2023/2024) - basierend auf rund 42.000 Datenpunkten.
- Analysiert wurde die **Umsetzung in fünf Bereichen**: Risikomanagement, Risikoanalyse, Prävention, Abhilfe und Beschwerdemechanismen.
- Die Studie ermöglicht einen **wissenschaftlich validierten**, datengestützten Einblick in die **Umsetzung des LkSG** und stellt Good Practices für alle einzelnen Aspekte vor.



DOWNLOAD

KONTAKT UND MATERIALIEN



Global Compact
Netzwerk Deutschland



@ Helene Bendig

UN Global Compact Netzwerk
Deutschland

helene.bendig@globalcompact.de

@ Dr. Christopher Bayer

Wissenschaftlicher Projektleiter
cbayer@tulane.edu



Links ↓

[Alle Reports](#)

[Due Diligence Monitor](#)

[Pressemeldung](#)

www.globalcompact.de